

**Verhandlungsschrift
über die Sitzung des Gemeinderates**

am 16. Dezember 2010 im Sitzungssaal der Marktgemeinde Gössendorf,
Schulstraße 1, 8071 Dörfla

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Die Einladung erfolgte am: 07.12.2010

durch Kurrende
durch Einzelladung

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigegeben:

Anwesend waren:

Bürgermeister	MACHER Franz
Vizebürgermeister	DI (FH) Ing. WONNER Gerald
Vizebürgermeister	Ing. KROISENBRUNNER Siegfried
Gemeindegassier	RUDL Alwin
Vorstandsmitglied	NAbg KUNASEK Mario

GR BRINSKELLE Maria	GR SAMMER Romana
GR BUND Wilfried	LAbg. GR SAMT Peter
GR EBNER Richard	GR SCHWARZBAUER Josef
GR KIRCHENGAST Peter	GR STILL Walter
GR MACHER Mario	GR SULZBACHER Cornelia
GR MÜLLER Manfred	GR THIMET Gertrud
GR RODLAUER Peter	GR ZECHNER Elfriede

Außerdem waren anwesend:

AL Mag. Sonja Simoner, VB Sabine Posch, Zuhörer

Entschuldigt waren:

GR Thomas Gollner, GR Siegfried Windisch

Nicht entschuldigt waren:

Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist.....öffentlich.

Vorsitzender Bürgermeister MACHER Franz

Tagesordnung:

1. Verlesung und Genehmigung bzw. Abänderung oder Nichtgenehmigung der Verhandlungsschrift der Sitzung am

Tagesordnung:

Begrüßung und Eröffnung	
Bericht des Bürgermeisters	
Fragestunde	
1	Feststellung der Genehmigung der Verhandlungsschrift
2	Bericht des Bürgermeisters bzw. Vertreter in der Kleinregion und den Verbänden gem. § 54 Abs. 5 Stmk. Gemeindeordnung
3	Beschluss über den Kassenkredit 2011
4	Beschluss über den Mittelfristigen Finanzplan
5	Beschluss über den Untervoranschlag für die Volksschule Gössendorf für das Haushaltsjahr 2011

6	Beschluss über den Voranschlag der FF Gössendorf für das Haushaltsjahr 2011
7	Beschluss über den Voranschlag der FF Thondorf für das Haushaltsjahr 2011
8	Beschluss über den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2011
9	Beschluss über die Änderung der Kanalabgabenordnung 2005, zuletzt in der Fassung 28.12.2009
10	Beschluss über die Vergabe der Dienstleistungen für die örtliche Raumplanung ab Jänner 2011
11	Beschluss über die Ermächtigung zu §§ 6 Abs. 1 und 8 Abs. 3 Abfallbilanzverordnung und des Angebotes des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung
12	Beschluss über die Änderung der Laufzeit zum Baurechtsvertrag - Kinderkrippe
13	Beschluss über die Aufteilung des Jagdpachteuros 2010
14	Beschluss über die Verlängerung des Mietvertrages für die Garage des Feuerwehrhauses in der Dorfstraße
15	Beschluss über den Antrag der FPÖ Gössendorf über die Veröffentlichung der Protokolle von öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates auf der Gemeindehomepage
16	Beschluss des Sitzungsplanes für das Kalenderjahr 2011
Nicht öffentlich	
17	Beschluss über die Berufung gegen den Baubewilligungsbescheid vom 30.08.2010, GZ: 131-9-253-10, Hubert Schmied
18	Personalangelegenheiten

VERLAUF DER SITZUNG

Bgm. Macher eröffnete die Gemeinderatssitzung pünktlich um 17:00 Uhr, wobei er alle Anwesenden recht herzlich begrüßte und die Beschlussfähigkeit feststellte.

BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

- Bedankt sich beim GR für die Hilfe an den Sperrmüllsammeltagen und bittet den GR, sich auf der Liste der Sperrmüllsammeltage 2011 einzutragen.
- Bedankt sich bei allen beteiligten Gemeinderäten für die Unterstützung der gut besuchten Pensionistenweihnachtsfeier im Gasthaus Lindwirt.
- Die Gemeinde Gössendorf erhielt vom Land Steiermark am 18.11.2010 folgende Subventionen:

Straßenbeleuchtung	€ 50.000,00
Straßenbau	€ 10.800,00
Sportzentrum	€ 4.700,00
FF Thondorf	€ 24.200,00
- Vom Vorstandsmitglied NAbg. Kunasek wird noch die Unterschrift für die Resolution benötigt (Erweiterung und Umsetzung des Umbaues Autobahn Knoten Graz-Ost mit Verbindungsspangen zu B73 u. L370).
- In der GU-SÜD wurde diskutiert wegen der Resolutionsanträge für die Eisenbahn. Betreffend Umbau in Raaba, von den Über- bzw. Unterführungen auf eine Sammelschiene (Hofer Richtung Norden)
- Von der zugesagten Subventionsförderung vom Land Stmk. von € 800.000,00 hat der Abwasserverband erst € 150.000,00 erhalten.
- Die Mehrkosten vom Standesamt Fernitz sind im Budget 2011 inkludiert.
- Die Schneeräumung funktionierte mit unseren fleißigen Gemeindearbeitern sehr gut. Beim Traktor Kubota ist der Allrad defekt und die Reparaturkosten sind nach 4000 Betriebsstunden zu teuer. Zwei Angebote für eine Neuanschaffung sind bereits eingeholt, die Kosten belaufen sich auf ca. € 40.000,00, der Kauf wird in der Vorstandssitzung beschlossen.

Vizebgm. DI (FH) Wonner berichtet vom Wasserverband

Bei der Mitgliederhauptversammlung im Dezember 2010 wurde beim Wasserverband der Voranschlag beschlossen.

Projekte Wasserverband

- Beim Brunnen in Gössendorf wurden die beiden Filteranlagen ausgebaut und saniert. Er ist der wichtigste Brunnen und Wasserlieferant in unserem Verbandsgebiet und hatte nur noch 2/3 seiner ursprünglichen Leistung.

Kosten

z.Bsp.: Baufirma 135.000,-
 Frequenz und Forma für die Steuerung der Pumpe 28.000,-
 Polyethylenauskleidung der Giftbehälter 32.000,-

Durch die Sanierung erhielt der Brunnen wieder die volle Leistung, dadurch können wir unseren Wasserzukauf von 100.000 m³ verringern.

- Das gesamte Verbandsgebiet bekommt einen Digitalen Leitungskataster. Von der Gem. Hart und Gem. Raaba sind noch ein paar Naturbestände aufzunehmen, bis Ende dieses Jahres ist die Digitalisierung abgeschlossen. Mit einem GPS und einem Funkgerät kann man in der freien Natur punktgenau alles sehen. Nächstes Jahr muss noch in ein neues, modernes Vertriebs- und Wartungsmanagement investiert werden.
- Die Transportleitung Oststeiermark ist für den Wasserverband abgeschlossen. Der Geschäftsführer Luttenberger Dietmar ist im Vorstand der Transportleitung Oststeiermark. Der Wasserverband wird für die administrativen Tätigkeiten entschädigt. Es gibt drei Übergabestationen in Thondorf, Raaba und Hart, von wo die Transportleitung Oststeiermark ins Netz des Wasserverbandes Grazerfeld Süd-Ost eingespeist wird.
- Durch einen Vorruhestand beim Wasserverband gibt es eine Stellenausschreibung als Installateur, die Daten liegen in der Gemeinde auf.
- Es gibt ein nettes Schulprojekt „Fridolin der Wassertropfen“, wo das Thema Wasser den Kindern näher gebracht wird.

Vizebgm. DI (FH) Wonner berichtet vom Abfallwirtschaftsverband

- Anfang Dez. gab es eine Mitgliederversammlung, ein Tätigkeitsbericht wurde vorgestellt. Durch Karenz und durch einen Unfall gibt es interne Personaländerungen und Umschichtungen.
- Die Gemeinde hat ab dem Jahr 2011 die Verpflichtung, eine mtl. Abfallbilanz zu erstellen. Diese würde der Abfallwirtschaftsverband für die Gemeinde übernehmen. Für die Übermittlung der elektronischen Aufzeichnungen gibt es noch einen eigenen Tagesordnungspunkt.

GR Sulzbacher berichtet vom Sozialhilfeverband

Der Sozialhilfeverband hat das neue Budget beschlossen, es gibt eine Steigerung von 7%. Unsere Gemeinde hat für den Sozialhilfeverband jährliche Ausgaben von ca. € 623.000,00. Einige Gemeinden haben versucht, dieses Budget nicht zu beschließen. Auch wir haben, um ein Zeichen zu setzen, dies schon gemacht aber leider ohne Erfolg.

Es wird zurzeit über eine Pflegeversicherung diskutiert, diese könnte die Kosten vermindern. Die Steigerungen resultieren immer aus den höheren Tagessätzen der Pflege- und Behindertenheime aber auch aus dem Überangebot der Jugendwohlfahrt. Die hohen Kosten verursachen Behinderte, Pflegebedürftige und die Jugendwohlfahrt nicht aber die Mindestsicherung.

Bei der Mindestsicherung wird nur mit einer 20%igen Erhöhung an Antragstellungen gerechnet. Die Antragsteller müssen arbeitswillig sein und sie dürfen auch kein großes Vermögen besitzen. Die Antragstellung der Mindestsicherung ist an strenge Auflagen gebunden.

FRAGESTUNDE

Vizebgm. Kroisenbrunner

- Wie wird die Steigerung des Sozialhilfeverbandes für Gössendorf berechnet, es sind mehr als 7% Erhöhung. Gibt es für die Gemeinde Gössendorf einen Mehraufwand, wenn Gemeinden wie z. Bsp.: Hart bei Graz nicht zahlen.

Bgm. Macher erklärt, für den gesamten Sozialhilfeverband Graz-Umgebung beläuft sich die Erhöhung auf 7 %. Pro Gemeinde ist die Erhöhung unterschiedlich, da wird der Prozentschlüssel nach dem Ertrag einer Gemeinde berechnet. Die Steigerung der Sozialhilfe beträgt für die Gem. Gössendorf ca. 18 %.

GR Sulzbacher erklärt, die Gem. Hart bei Graz wird bereits geklagt und für die Gemeinde Gössendorf gibt es keinen Mehraufwand.

- Der Wasserverband zahlt an seine Bediensteten eine Prämie von € 1.000,00, dies wurde in der Vorstandssitzung nicht besprochen und ich finde es ist zu hoch.

Bgm. Macher erläutert, bei der Sitzung war ich der einzige, der gegen diese Prämie in dieser Höhe gestimmt hat.

Vizebgm. Wonner erklärt, beim Wasserverband hat es schon viele Jahre vorher Prämien gegeben, außer im Jahr 2009, da gab es keine.

- Der Bau unserer Kinderkrippe schreitet sehr positiv voran, nur wird der neu erweiterte Parkplatz zurzeit vom Christbaumverkauf und von den Baufahrzeugen stark in Anspruch genommen. Wenn die Baufahrzeuge in den Stoßzeiten vorteilhafter parken könnten, wären mehr Parkplätze vorhanden.

AL Mag. Simoner erscheint verspätet bei der Sitzung.

GR Sammer

- Gibt es für die Kinderkrippe schon genaue Preise und wie sind die Öffnungszeiten?

Bgm. Macher erläutert, nein, aber wir möchten eine gerechte Preisstaffelung anbieten und haben deshalb bereits von anderen Gemeinden die Preislisten erhalten. Einen kostendeckenden und erschwinglichen Preis für die Familien werden wir im Vorstand noch besprechen. Die Öffnungszeiten sind von Mo. – Fr. zwischen 7:00 und 13:00 Uhr. Bis Juli 2011 gibt es eine Halbtagesgruppe und ab Herbst könnten eine Ganztages- und eine Halbtagesgruppe zustande kommen.

- Es wird dringend der Zebrastreifen bei der Bushaltestelle an der Querstraße gefordert. Warum muss die Haltestelle Richtung Fernitz verlegt werden.

Bgm. Macher erläutert, der Antrag ist schon lange gestellt und die Gem. Gössendorf hofft auf eine baldige Genehmigung. Mit der Verlegung der neuen Haltestelle kommt der Zebrastreifen.

- Hr. Kampusch hat auf seinem Grund einen Gehweg zugesichert aber einen Zebrastreifen akzeptiert er leider nicht.

GR Ebner

- Bei der Bushaltestelle Hütter gäbe es auch die Möglichkeit mit einer Blinkanlage.

Bgm. Macher erläutert die gesamte Problematik der Bushaltestellen in der Gem. Gössendorf sowie die der Bushaltestelle Hütter.

- Trotz neuem Sickerschacht in der Sackgasse rinnt bei Fam. Krocker bei starkem Regen das Wasser in die Garage. Bei der Müllsammelstelle in der Sackgasse liegt soviel Schnee, dass die Tonnen sehr schwer zugänglich sind. Beim Alleeweg fehlt die Hinweistafel zum Berufsschulheim.

Bgm. Macher, unsere Gemeindearbeiter schaufeln die Müllsammelstellen mit der Hand frei. Bereits in der vorigen Sitzung haben wir das Thema mit Fam. Krocker besprochen. Werde der Sache mit der Hinweistafel nachgehen.

GR Kirchengast

- In der Grüne Gasse gibt es ein großes Verkehrsaufkommen, wo die 30 km/h Beschränkung nicht eingehalten wird. Besteht die Möglichkeit eine provisorische Hinweistafel mit der 30 km/h Beschränkung aufzustellen, bis die Bodenmarkierung im Frühjahr wieder sichtbar wird.

Bgm. Macher: eine Hinweistafel ist nicht möglich, die 30 km/h Beschränkung gilt lt. StVO flächendeckend im ganzen Gemeindegebiet mit Ausnahme der Vorrangstraßen.

- Bittet, dass bei der nächsten Gemeindeaussendung die Haftungsfrage der Grundstücksbesitzer bei vereisten Privatstraßen wieder einmal bekannt geben wird.

Bgm. Macher wir werden die Haftungsfrage als Auffrischung bekannt geben. Im ganzen Gemeindegebiet wird der Streusplitt von Arnfels mit wenig Staubentwicklung gestreut. Bei Einhaltung der Fahrgeschwindigkeit kann auch bei vereisten Straßen rechtzeitig gebremst werden.

GR Schwarzbauer

- Kann die Schneeräumung in der Sattlerstraße bevor der Schnee nieder geführt wird, koordiniert werden. Eine Frau soll wegen der späten Schneeräumung in der Dorfstraße gestürzt sein und sich verletzt haben, wie sieht es mit der Haftung aus.

Bgm. Macher, die Sattlerstraße ist die erste Straße in Thondorf die von Hrn. Edelman wegen der Fa. Sattler geräumt wird, danach kommt die Innenstraße. Durch den starken Schneefall kann aber auch nicht überall gleichzeitig geräumt werden.

Eine verletzte Frau hat sich in der Gemeinde nicht gemeldet, sie müsste mit einem ärztlichen Attest und mit einer polizeilichen Anzeige in die Gemeinde kommen und erst dann könnten wir es der Versicherung weiter geben.

- Der Bezirksfeuerwehrsverband ist an dich herangetreten, wegen einer Stellungnahme zur Zuteilung des Feuerwehrbootes. Ist schon eine Entscheidung gefallen?

Bgm. Macher, es ist noch keine Entscheidung gefallen und ich habe bis 23.Dez. Zeit.

VM NAbg Kunasek

- Weihnachtsmarkt

Da der Bgm. aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend war, finde ich es schade, dass kein Vizebgm. oder VM bereit war, die offizielle Begrüßung vorzunehmen.

In Zukunft sollten für den Weihnachtsmarkt andere Zeiten oder Tage beschlossen werden. Da bei einem Weihnachtseinkaufssamstag unser Weihnachtsmarkt sehr schlecht besucht wurde.

Bgm. Macher, der schönste Weihnachtsmarkt war vor Jahren im Freien vor dem Gemeindehaus, nach Umbau unserer Holzstände wäre dies wieder möglich. In Zukunft sollen nur Hobbyaussteller mit Weihnachtsartikel ausstellen. Der beste Termin wäre eine Woche vor dem 1. Advent.

- Ab 01.01.2011 kommt die Mindestsicherung mit € 6,6 Mill. für das Land Stmk., gibt es darüber schon Gespräche in der Kleinregion, da es für die Gemeinden nicht mehr finanzierbar ist. Die Gemeinden könnten gemeinsam in die Offensive gehen und gegen LH Voves und LH-Stv. Schützenhöfer auftreten.

Bgm. Macher, wir haben in den letzten Jahren immer in den Ausschüssen diskutiert, dass es für die Gemeinden bald nicht mehr finanzierbar ist. Vor ca. 7 Jahren wurde von der gesamten GU-Süd eine Resolution an die damaligen LH Klasnic und LH-Stv. Voves geschickt, bewirkt wurde damit nichts. Wir werden vom Bund und weiter vom Land diktiert.

LABg GR Samt

- In der letzten Landtagssitzung wurde die Mindestsicherung gegen die Stimmen von Grün, KPÖ und FPÖ beschlossen. In der SPÖ und ÖVP wird alles hingenommen und akzeptiert.

Die Sozialhilfe wird 6,6 Mill. ausmachen. Behauptet wird, dass es trotz der Einsparungen von AMS und dem Sozialversicherungsträger zu einer Steigerung der Sozialhilfe von 20 -25 % kommen wird.

Bgm. Macher, wir sind das falsche Gremium, um im Landtag etwas zu bewirken. Bei der nächsten GU-Süd Sitzung werden wir nochmals im Namen der Kleinregionen eine Resolution ans Land schicken.

- Hat die Fam. Gratz den Container selbst entfernt oder machte das die Gem. Gössendorf.

Bgm. Macher, Fam. Gratz entfernte den Container selbst.

Bgm. Macher

Berichtet vom Hochwasserbeirat

- In der ersten Sitzung wurde mit den Landwirten diskutiert und aufbereitet.
- In der zweiten Sitzung war als Vertreter von VM NAbg. Kunasek, LABg GR Samt (mit Zustimmung der Landwirte) anwesend. Weiters waren Hr. Hofrat Hornich und Fr. Dipl. Ing. Schriegl bei der Sitzung, die alles planlich darstellten.
- Im Oktober war eine Begehung, hier wurde festgestellt, dass der große Quereinstieg, westlich von der Bundesstraße über die Grundstücke Schwarzbauer weiter zur Sattlerstraße über das Sportzentrum nicht gemacht werden muss.
Es wurden sachliche Ideen eingebracht.
Wenn es die Wetterverhältnisse zulassen wird ein Geometer den Raababach in der Breite sowie in der Nivauhöhe vermessen.
Nach diesen Vermessungspunkten wird eine Planvorgabe erstellt.
Die Plandarstellung wird in der nächsten Sitzung, spätestens am 21. März 2011, im Hochwasserbeirat besprochen.
- Am 21. März 2011 sollen von Seiten des Landes auch die Kosten, die Aufteilung und die weitere Vorgehensweise präsentiert werden.
Die Bachpflege im Ausmaß von ca. 50 ha wird wahrscheinlich die Gemeinde übernehmen müssen, auch für diese Kosten brauchen wir einen Berechnungsschlüssel.
- Die Brücken in Dörfla und in der Sportplatzstraße müssten wegen dem stärkeren Durchfluss neu gemacht werden.
- Die resultierenden Berechnungen werden entscheiden, ob ein HQ100 oder nur HQ30 erreicht werden kann.

LAbg. GR Samt - Ergänzung

- Die Grundstücksbesitzer verlangten die Planung abzuändern und vom Gerinne wegzugehen. Damit der Ausbau des Baches mit dem Gerinne auf HQ100 stattfinden kann, brauchen wir eine Durchflussmenge von mindestens 50 - 55 m³ pro Sekunde. Fr. Dipl. Ing. Schriebl erklärte mir, mit dieser Variante „Gerinne weg“ wird der Bachausbau in Verbindung mit dem Naturschutz limitiert sein, dadurch beträgt die Durchflussmenge nur noch 32 m³ pro Sekunde und das ist HQ30.

Nach dieser Variante haben wir uns von HQ100 verabschiedet. Wir müssen dieses Thema richtig nach außen transportieren. Es wird von Seiten des Landes nur beschönigt, es wird nicht das erreicht was wir wollen.

Vizebgm. DI (FH) Wonner – Ergänzung zur Begehung

- Hr. Hofrat Hornich hat mit dem Ministerium Rücksprache gehalten. Bei diesem Gespräch wurde beschlossen, dass nur mehr der Bach ausgebaut werden soll. Nach dem Ausbau könnte sich HQ20 oder HQ30 ausgehen. Ein genaues Resultat wissen wir erst nach der Vermessung. Bis HQ50 müssen die landwirtschaftlichen Flächen genutzt werden um das Wasser aufzufangen, somit sind sie überflutet. Nur zu den Wohngebieten werden die Dämme errichtet und ohne Objektschutz gemacht.

Bgm Macher

- Hr. Hofrat Hornich bestätigte, dass der Damm vom Raabach Richtung Norden erhalten bleibt.

zu Punkt 1: Feststellung der Genehmigung der Verhandlungsschrift

GR Kirchengast weist in der Verhandlungsschrift auf der Seite 19 auf die falsche Seitenanzahl „21“ hin.

Berichtigung

„Die Verhandlungsschrift für diese Sitzung besteht aus 19 Seiten“

Die Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 15.09.2010 wird einstimmig festgestellt.

zu Punkt 2: Bericht des Bürgermeisters bzw. Vertreter in der Kleinregion und den Verbänden gem. § 54 Abs. 5 Stmk. Gemeindeordnung

Bgm. Macher berichtet dem Gemeinderat von der Kleinregion und den Verbänden.

GU-Süd

Gem. Vasoldsberg ist unentschlossen, ob sie als Mitglied in der GU-Süd bleibt oder ob sie sich bei Laßnitzhöhe anschließt.

Abwasserverband

Der Abwasserverband hat vom Land Stmk. erst € 150.000,00 erhalten.

Ab 1.1.2011 gibt es beim Abwasserverband eine neue Besetzung der Geschäftsführung.

Geschäftsführer: Hr. Michael Lechner

Stellvertreter und Technischer Leiter: Hr. DI Andreas Philately

ISGS Hausmannstätten

Die zentrale Stelle ISGS in Hausmannstätten erhält von den Gemeinden Zuschüsse.

In Gössendorf sind 7 Betten von der ISGS für pflegebedürftige Personen aufgestellt.

Die Mehrausgaben für den Staatsbürgerschaftsverband und Friedhofsverband Fernitz sind im Budget inkludiert.

zu Punkt 3: Beschluss über den Kassenkredit 2011

Bgm. Macher erläutert das Anbot der Raiffeisenbank Hausmannstätten für den Kassenkredit, der Vorschlag für den Kassenkredit ist € 771.000,00, 1/6 der ordentlichen Einnahmen. Der Zinssatz ist wie im Vorjahr an den 3-Monatseuribor gebunden mit einem Aufschlag von 0,50%, das ist eine Erhöhung des Aufschlages gegenüber dem Vorjahr um 0,15%. Der Datenträger mit Beleg erhöht sich von 0,25 auf 0,27 Cent.

Der Gemeinderat hat in seiner heutigen Sitzung nach ausführlicher Diskussion den Kassenkredit für das Haushaltsjahr 2011 mit **Stimmenmehrheit 15:4 genehmigt**.

4 Gegenstimmen: NAbg. GR Kunasek, LAbg. GR Samt, GR Müller, GR Schwarzbauer

zu Punkt 4: Beschluss über den Mittelfristigen Finanzplan

Bgm. Macher erläutert dem Gemeinderat ausführlich den mittelfristigen Finanzplan und die geplanten Maßnahmen bzw. die dafür anfallenden Kosten.

NAbg. GR Kunasek:

fordert den Bürgermeister und den Gemeinderat auf, im Bereich der Finanzen beim Land Stmk. durch mehr Druck Signale zu setzen, um auf das nicht verfügbare Budget der Gemeinde hinzuweisen.

Nach weiterer Diskussion hat der Gemeinderat den mittelfristigen Finanz- und Investitionsplan mit **Stimmenmehrheit 15:4 genehmigt**.

4 Gegenstimmen: NAbg. GR Kunasek, LAbg. GR Samt, GR Müller, GR Schwarzbauer

zu Punkt 5: Beschluss über den Untervoranschlag für die Volksschule Gössendorf für das Haushaltsjahr 2011

Der Untervoranschlag der VS Gössendorf für das Haushaltsjahr 2011 wurde dem Gemeinderat von AL Mag. Simoner zur Kenntnis gebracht.

Der umzulegende Aufwand beträgt € 226.800,00 für 163 Schüler

Der Gesamtaufwand beträgt € 227.400,00, es ergibt eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von € 11.700,00.

Die Erhöhung der Ausgaben ergibt sich aus den Reparaturkosten der VS wie z. Bsp. die Fluchtwegsorientierungsbeleuchtung, der Erhöhung der Kapitaltransferzahlungen an Wiki, da durch die ansteigende Schüleranzahl der Personalaufwand steigt.

Der Gemeinderat hat in seiner heutigen Sitzung den Untervoranschlag für die VS Gössendorf für das Haushaltsjahr 2011 **einstimmig genehmigt**.

zu Punkt 6: Beschluss über den Voranschlag der FF Gössendorf für das Haushaltsjahr 2011

Der Voranschlag der FF Gössendorf für das Haushaltsjahr 2011 wurde dem Gemeinderat von Bgm. Macher zur Kenntnis gebracht. Das ordentliche Erfordernis beträgt € 61.400,00 die Transferzahlung der Gemeinde € 47.600,00

Der AOH beträgt € 10.500,00, der Anteil der Gemeinde beträgt € 7.000,00 und der Beitrag der FF Gössendorf beläuft sich auf € 3.500,00.

Der Gemeinderat von Gössendorf hat in seiner heutigen Sitzung den Voranschlag für die FF Gössendorf **einstimmig genehmigt**

zu Punkt 7: Beschluss über den Voranschlag der FF Thondorf für das Haushaltsjahr 2011

Bgm. Macher erläutert dem Gemeinderat den Voranschlag der FF Thondorf.

Der OH beläuft sich auf € 40.700,00-, bei einer Transferzahlung der Gemeinde von € 39.700,00, der AOH beläuft sich auf € 7.000,00 und ist mit Mittel der Gemeinde bedeckt.

Der Gemeinderat von Gössendorf hat in seiner heutigen Sitzung den Voranschlag für die FF Thondorf **einstimmig genehmigt**.

GR Kirchengast verlässt um 18:29 Uhr das Sitzungszimmer.

zu Punkt 8: Beschluss über den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2011

Bgm. Macher erläutert dem Gemeinderat den Voranschlagsentwurf.

AL Mag. Simoner erläutert ausführlich nach Anfrage von LAbg. GR Samt das Budget einzelner Posten zu den Ausgaben und Einnahmen.

Nach Beratung des Voranschlagsentwurfes hat der Gemeinderat im Rahmen seiner Sitzung am 16.12.2010 beschlossen:

I. Festsetzung des Voranschlages

Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2011 wird wie folgt festgesetzt:

A. Ordentlicher Haushalt:

Summe der Einnahmen:	€ 4.627.900,00
Summe der Ausgaben:	€ 4.627.900,00
Überschuss-Abgang	<u>€ 0,00</u>

B. Außerordentlicher Haushalt:

Summe der Einnahmen:	€ 41.400,00
Summe der Ausgaben:	€ 186.200,00
Abgang:	<u>€ - 144.800,00</u>

II. Festsetzung der Steuerhebesätze

Grundsteuer:

für land- und forstwirtschaftliche Betriebe	500 v.H. der Messbeträge
für sonstige Grundstücke	500 v.H. der Messbeträge

Die **Lustbarkeitsabgabe** wird in der mit Gemeinderatsbeschluss vom 25.10.2005 und 28.12.2009 festgesetzten Höhe im Haushaltsjahr 2011 weiter erhoben.

Die **Hundeabgabe** wird in der mit Gemeinderatsbeschluss vom 16.12.2003 festgesetzten Höhe im Haushaltsjahr 2011 weiter erhoben.

III. Der Höchstbetrag der Kassenkredite,

die im Haushaltsjahr 2011 **zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des ordentlichen Haushaltes** in Anspruch genommen werden, wird mit **€ 771.000,--** festgesetzt.
(Nach Überprüfung durch den Ausschuss vergeben an die Raiffeisenbank.)
In diesem Höchstbetrag sind **€ 0,--** Kassenkredite enthalten, die auf Grund früherer Ermächtigungen aufgenommen und noch nicht zurückgezahlt sind.

IV. Der Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen,

die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes bestimmt sind, wird auf **€ 0,--** festgesetzt.

V. Der Dienstpostenplan

Der Gemeinderat hat daraufhin den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2011 nach ausführlicher Diskussion und Beratung mit **Stimmenmehrheit 14:4 genehmigt**.

4 Gegenstimmen: NAbg. GR Kunasek, LAbg. GR Samt, GR Müller, GR Schwarzbauer

GR Kirchengast kommt um 18:34 Uhr ins Sitzungszimmer

zu Punkt 9: Beschluss über die Änderung der Kanalabgabenordnung 2005, zuletzt in der Fassung 28.12.2009

Bgm. Macher erläutert dem GR die Wichtigkeit, die nicht kostendeckenden Neuanschlusskosten für den Kanal zu erhöhen.

Nach Anfrage vom GR Kirchengast erklärt AL Mag. Simoner dem GR ausführlich, die Zusammensetzung der Kosten für die Kanalanschlussgebühr in der Gemeinde.

Die Kundmachung zur Verordnung wird dem GR von AL Mag. Simoner vorgetragen.

Kundmachung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gössendorf hat im Rahmen seiner Sitzung am 16.12.2010 die Änderung der Kanalabgabenordnung vom 14.12.2005 zuletzt in der Fassung vom 28.12.2009 beschlossen.

Die Kanalabgabenordnung wird wie folgt geändert:

§ 4 Abs. 1 und Abs 2 lauten:

Abs.1: „Die Höhe des Einheitssatzes gemäß § 4 Abs. 2 des Kanalabgabengesetzes 1955 für die Berechnung des Kanalisationsbeitrages beträgt 7,5 % der durchschnittlichen ortsüblichen Baukosten je Laufmeter der öffentlichen Kanalanlage und wird für Schmutzwasserkanäle mit EUR 26,32 festgesetzt.“

Abs. 2: „Dieser Festsetzung liegen Gesamtbaukosten von EUR 9.904.464,52, vermindert um die aus Bundes- und Landesmitteln in Höhe von EUR 987.707,24 gewährten Beiträge und Zuschüsse, somit Gesamtbaukosten von EUR 8.916.757,28 und eine Gesamtlänge des öffentlichen Kanals von 25.413,16 Metern zu Grunde.“

§ 12 lautet:

„Die Änderungen des § 4 Abs. 1 und 2 der Kanalabgabenordnung vom 25.10.2005 zuletzt in der Fassung vom 28.12.2009 treten mit 01. Jänner 2011 in Kraft“.

Gem. § 92 Abs. 1 Stmk. Gemeindeordnung 1967 in der Fassung LGBl. Nr. 81/2010 bedürfen Verordnungen zu ihrer Rechtswirksamkeit der öffentlichen Kundmachung. Die Kundmachungsfrist beträgt 2 Wochen.

Nach ausführlicher Diskussion im Gemeinderat wird die Erhöhung der Kanalanschlussgebühr mit **Stimmenmehrheit 11:8 genehmigt**.

8 Gegenstimmen: NAbg. GR Kunasek, LAbg. GR Samt, GR Müller, GR Schwarzbauer, Vizebgm. Ing. Kroisenbrunner, GR Kirchengast, GR Ebner, GR Sammer

zu Punkt 10: Beschluss über die Vergabe der Dienstleistungen für die örtliche Raumplanung ab Jänner 2011

Bgm. Macher schlägt dem GR die neue Vergabe der örtlichen Raumplanung an DI Stefan Battyan vor. Laut vorliegendem Angebot zur Flächenwidmungsrevision war DI Battyan der Günstigste. Er wird auch für das Land Stmk. als Sachverständiger herangezogen.

Angebote

DI Stefan Battyan	€ 50.676,00
DI Herfried Peyker	€ 86.580,00
DIMalek / Herbst	€ 90.752,36

Der Gemeinderat hat die Neuvergabe der Raumplanung ab 2011 **einstimmig genehmigt**.

zu Punkt 11: Beschluss über die Ermächtigung §§ 6 Abs. 1 und 8 Abs. 3 Abfallbilanzverordnung und des Angebotes des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung

Bgm. Macher berichtet dem GR, dass die Gemeinde ab dem Jahre 2011 die Verpflichtung hat, eine mtl. gesetzliche Abfallbilanz zu erstellen. Diese würde der Abfallwirtschaftsverband für die Gemeinde übernehmen. Für die Übermittlung der elektronischen Aufzeichnungen wird ein GR-Beschluss benötigt. Es wird kein Personal beim Abfallwirtschaftsverband zusätzlich aufgenommen und es wurde uns keine Erhöhung der Kosten zugesichert.

Daraufhin hat der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss** gefasst:

„Die Marktgemeinde Gössendorf macht von der Ermächtigung der §§ 6 Abs. 1 und 8 Abs. 3 der Abfallbilanzverordnung und vom Angebot des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung Gebrauch und überträgt die Verpflichtungen zur Erstellung der elektronischen Aufzeichnungen gemäß §§ 5, 6 der Abfallbilanzverordnung sowie zur elektronischen Meldung der Jahresabfallbilanz gemäß § 8 der Abfallbilanzverordnung auf den Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung. Diese Übertragung gilt unbefristet, kann aber durch entsprechenden Gemeinderatsbeschluss jederzeit widerrufen werden.

zu Punkt 12: Beschluss über die Änderung der Laufzeit zum Baurechtsvertrag –
Kinderkrippe

Bgm. Macher erläutert dem GR ausführlich, warum eine 50 jährige Laufzeit des Baurechtsvertrages der Kinderkrippe erforderlich ist. Es wurde von dem Wirtschaftstreuhänder Dr. Pucher geprüft und bestätigt. Nur mit einer 50 jährigen Laufzeit können die Gemeinde und die SG-Ennstal die entsprechenden Vorteile nutzen.

Im GR wird noch einmal ausführlich über die Ausschreibung diskutiert.

Der Gemeinderat hat die Änderung der Laufzeit zum Baurechtsvertrag-Kinderkrippe mit **Stimmenmehrheit 18:1 genehmigt**.

dagegen: GR Kirchengast

zu Punkt 13: Beschluss über die Aufteilung des Jagdpachteuros 2010

Bgm. Macher erläutert den Aufteilungsentwurf. Der Betrag von EUR 1.000,00 als Jagdpacht 2010 wird wie folgt aufgeteilt.

1 m ²	EUR 0,0013
100 m ²	EUR 0,013
1.000 m ²	EUR 0,13
10.000 m ² = 1 ha	EUR 1,25

Der Gemeinderat hat die Aufteilung des Jagdpachteuros 2010 **einstimmig genehmigt**.

zu Punkt 14: Beschluss über die Verlängerung des Mietvertrages für die Garage des
Feuerwehrhauses in der Dorfstraße

Bgm. Macher erläutert dem GR die Verlängerung des Mietvertrages für die Garage des Feuerwehrhauses in der Dorfstraße.

Der Mietvertrag für die Garage des Feuerwehrhauses in der Dorfstraße mit der Firma D.I.S. Gebäudereinigung, Inh. Anton Sedonia und mit Suwinska u. Partner GesbR, 8071 Gössendorf, Dorfstraße 41 soll ein weiteres Jahr von 01.01.2011 bis 31.12.2011 um einen Mietzins von € 55,00 pro Monat verlängert werden.

Der Gemeinderat hat die Verlängerung des Mietvertrages für die Garage **einstimmig genehmigt**.

zu Punkt 15: Beschluss über den Antrag der FPÖ Gössendorf über die Veröffentlichung der Protokolle von öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates auf der Gemeindehomepage

Bgm. Macher erläutert dem GR die öffentlichen Sitzungen auf der Gemeindehomepage in PDF Datei zu veröffentlichen, mit einer Zugriffskontrolle.

Der Gemeinderat hat die Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle auf der Gemeindehomepage **einstimmig genehmigt**.

zu Punkt 16: Beschluss des Sitzungsplanes für das Kalenderjahr 2011

Bgm. Macher gibt dem GR die 4 Sitzungstermine für das Jahr 2011 bekannt.

- | | |
|-----------|------------|
| 1. Termin | 23.03.2011 |
| 2. Termin | 29.06.2011 |
| 3. Termin | 14.09.2011 |
| 4. Termin | 14.12.2011 |

Die Sitzungen beginnen jeweils um 17:00 Uhr.

Der Gemeinderat hat die Sitzungstermine **einstimmig genehmigt**.

Nicht öffentlich

Punkt 17: Beschluss über die Berufung gegen den Baubewilligungsbescheid vom 30.08.2010, GZ: 131-9-253-10, Hubert Schmied

Punkt 18: Personalangelegenheiten